

Samstag, 11. Mai 2024 € 2,-

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

Niederösterreich

krone.at Ausgabe Nr. 23.014
St. Pölten, Riemerplatz 1, ☎ 05 7060-0
Abonnement-Service: ☎ 05 7060-600



Berufsfachverband für
Radiologietechnologie
Österreich

Samstag, 11. Mai 2024



Keine Bleischürze beim Röntgen

Bildgebende Verfahren kommen
heutzutage gänzlich ohne
den schweren „Klassiker“ aus

Möglich machen dies bei Röntgen und Computertomografie moderne Geräte, digitale Bildauswertung und kompetente Radiologietechnologen.

Die Präsidentin des Berufsfachverbands „rt austria“, Sabine Weissensteiner, MA erklärt die Vorteile, Untersuchung ohne Blei-„Abschirmung“.

die mit dem Abschied von der Bleischürze verbunden sind: „Dank des technologischen Fortschritts braucht es für die Untersuchungen heute weniger Strahlung als früher. Wir können die Strahlung genauer dosieren, dadurch wird die Belastung pro Untersuchung für Patienten weniger. Die zu untersuchenden Körperregionen können wir zudem optimal eingrenzen. Durch Computerunterstützung sind kleinere Veränderungen noch früher sichtbar.

Insgesamt sind die Untersuchungen jetzt noch genauer, sicherer und schneller.“

Internationale Studien empfehlen das „Aus“

Die Empfehlung erfolgte auf Basis internationaler Studien und Entwicklungen und gilt für Spitäler ebenso wie für Röntgeninstitute. Lediglich beim Zahnarzt gibt es nach wie vor aus rechtlichen Gründen die Strahlenschutzschrürze. Das Personal, das täglich im Strahlenbereich arbeitet, trägt weiterhin entsprechende

Schutzkleidung. Etlichen Patienten ist das Aus der Schürze jedoch noch nicht in den Köpfen angekommen.

Die Experten sind sich bewusst, dass die Bleischürze für viele eine „gelernte Maßnahme“ ist und eine nicht zu unterschätzende psychologische Komponente hat.

„Es ist mir und meinen Kollegen besonders wichtig, etwaige Ängste ernst zu nehmen und verständlich und umfassend aufzuklären“, betont Sabine Weissensteiner.

Dr. Eva Greil-Schähs